

## Aufgebote

Das Aufgebot des Hypothekenbriefes über 4000 RM, eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Köpenick von Friedrichshagen Bd. 51 Bl. 1630 Abt. III Nr. 3 ist beantragt.

Az. — 12 F. 13/46 —

Das Aufgebot des Hypothekenbriefes über 10 000 RM, eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Köpenick von Rahnsdorf, Band VIII Blatt 244 Abt. III Nr. 9 und Blatt 245 Abt. III Nr. 7 ist beantragt.

Az. — 12 F. 10/46 —

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 16. Januar 1947, 10.30 Uhr, Zimmer 4, anberaumten Aufgebotstermin, ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin - K ö p e n i c k, den 10. September 1946.

Das Amtsgericht

## Bekanntmachung

Über den Nachlaß des am 26. August 1945 verstorbenen Lottereeinnehmers Ernst Scharwenka, zuletzt in Berlin W 15, Pariser Straße 20, wohnhaft, ist am 19. September 1946 Nachlaßverwaltung eingeleitet worden.

Nachlaßverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Koehler in Berlin W 15, Bayerische Straße 31.

Das Amtsgericht Charlottenburg

Az. — 29 VI. 700/46 —

## Aufgebot

Der frühere Bankier Emil Caro in Berlin-Kladow, Kladower Damm 263/264, treten durch Rechtsanwalt Dr. Carl Kikath in Berlin-Charlottenburg, Mommsenstraße 3, hat beantragt, die verschollenen Eheleute Victor Caro, geboren am 6. 12. 1883 in Berlin, und Minna Caro, geb. Schrubski, geboren am 16. September 1894 in Wittstock, beide zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Bleibtrenstraße 45, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 28. November 1946, vorm. 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin - C h a r l o t t e n b u r g, den 18. September 1946.

Az. — 14. II. 132/46 —

Das Amtsgericht

## Aufgebote

Die Ehefrau Hildegard Rogge, geb. Jaeschke, in Berlin N 65, Kiautschoustraße 1, vertreten durch Rechtsanwälte Dr. Schindler und Dr. Jaretzki, Berlin N 65, Müllerstraße 145, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Buchbindermeister Fritz Rogge, geboren am 26. Oktober 1909 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Kiautschoustraße 1, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 35/46 —

Die Ehefrau Anna Unger, geb. Schmidt, in Berlin N 65, Transvaalstraße 25, hat beantragt, den verschollenen Ehemann, den Arbeiter Hermann Unger, geboren am 1. Mai 1870 in Elbing, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Transvaalstraße 25, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 122/46 —

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, bis spätestens in dem auf den 13. November 1946, 10 Uhr, Zimmer 50, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin über ihren Verbleib Nachricht zu geben, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Die Ehefrau Martha Kutzer, geb. Schulz, in Berlin N 65, Adolf-Pogede-Straße 27, Aufg. II, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Polizeihauptwachmeister Wilhelm Kutzer, geboren am 18. Januar 1900, in Zantoch, Krs. Landsberg a. W., zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Adolf-Pogede-Straße 27, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 26/46 —

Die Ehefrau Edith Beirau, geb. Kamerowsky, in Berlin N 65, Brüsseler Str. 8, v. 2 Trp., hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Gelderheber Georg Beirau, geboren am 19. August 1904 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Brüsseler Straße 8, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 32/46 —

Die Ehefrau Hedwig Preil, geb. Manke, in Berlin N 65, Seestraße 97, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Fleischermeister Erhard Arno Preil, geboren am 15. Januar 1911 in Jahnsdorf, Amtshauptmannschaft Stolberg, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Müllerstr. 22 b, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 56/46 —

Die Ehefrau Else Rühl, geb. Oldenburg, in Berlin N 20, Wriezener Str. 33, Stfl. 2 Trp., hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Kraftfahrer Bruno Rühl, geboren am 20. Juni 1914 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin N 20, Wriezener Straße 33, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 70/46 —

Die Ehefrau Elli Theis, geb. Mehlmann, in Berlin NW 21, Quitzowstraße 118, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Fräser Josef Theis, geboren am 31. Januar 1909 in Blumenfelde, Krs. Könitz, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Neue Hochstraße 35, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 73/46 —

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, bis spätestens in dem auf den 13. November 1946, 10 Uhr, Zimmer 50, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin über ihren Verbleib Nachricht zu geben, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Die Ehefrau Erna Regauer, geb. Heinicke, in Berlin N 65, Schönwalder Straße 1, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Schlossermeister Georg Regauer, geboren am 15. Dezember 1908 in Mühlbach/Ostereich, wohnhaft zuletzt in Berlin N 65, Schönwalder Straße 1, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 17/46 —

Die Ehefrau Agnes Stichler, in Berlin N 20, Soldiner Straße 75, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Schmied Willi Stichler, geboren am 14. April 1904 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin N 20, Soldiner Straße 75, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 21/46 —

Die Ehefrau Käthe Enterling, geb. Bülow, in Berlin N 65, Kameruner Straße 53, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Kraftfahrer Erich Enterling, geboren am 13. Mai 1912 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Kameruner Straße 53, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 38/46 -T-

Der Rentempfänger Fritz Kitzing in Berlin N 65, Neue Hochstraße 49, hat beantragt, seinen verschollenen Sohn, den Prüffeldhelfer Herbert Kitzing, geboren am 1. Februar 1906 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Neue Hochstraße 49, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 44/46 —

Die Ehefrau Meta Kubisch, geb. Bialias, in Berlin N 65, Bornemannstraße 11, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Feinmechaniker Kurt Kubisch, geboren am 5. September 1913 in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Bornemannstraße 11, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 45/46 —

Die Ehefrau Meta Behm, geb. Dargatz, in Berlin N 20, Martin-Opitz-Str. 1, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Postassistenten Gustav Behm, geboren am 23. September 1881 in Schönow, Kreis Deutsch-Krone, zuletzt wohnhaft in Berlin N 20, Martin-Opitz-Straße 1, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 53/46 —

Der Ehemann, Pucker Erich Schaudin in Berlin N 31, Ackerstraße 91, hat beantragt, seine verschollene Ehefrau Frieda Schaudin, geborene Schulz, geboren am 6. Juni 1895 in Neustadt a. d. Dosse, zuletzt wohnhaft in Berlin N 31, Ackerstraße 91, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 59/46

Die Frau Erna Grindel, geborene Salzmann, in Berlin NW 87, Holsteiner Ufer 20, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. W. Kauffmann, Berlin NW 40, Alt-Moabit 110, hat beantragt,

1. den früheren Fabrikanten Simon Salzmänn, 2. dessen Ehefrau Jenny Salzmänn, geb. Posener, beide zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Iranische Straße 2, für tot zu erklären.

Az. — 2 II. 123/46 —

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, bis spätestens in dem auf den 13. November 1946, 12 Uhr, Zimmer 50, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine über ihren Verbleib Nachricht zu geben, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin N 20, Brunnenplatz, den 26. September 1946.

Amtsgericht Wedding.

## Aufgebot

Der Lehrer Richard Schulz in Sömmerda, Stadtring 27, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch des Amtsgerichts Wedding-Reinickendorf von Berlin-Wittenau, Bd. 32, BL. 963, in Abt. III, unter Nr. 7, für ihn eingetragene mit 8 % jährlich verzinsliche Darlehenshypothek von 2750,55 RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 31. Januar 1947, um 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 260, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berlin - R e i n i c k e n d o r f, den 14. September 1946.

Amtsgericht Wedding-Reinickendorf

Az. — 2 F. 62/46 — Dienststelle Reinickendorf

## Aufgebote

Der Dr. Alfred Weißbarth in Berlin-Steglitz, Brentanostr. 47, hat beantragt, die verschollene Ehefrau Käthe Weißbarth, geb. Weinberg, geboren am 21. September 1890 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin W 15, Uhländstraße 148, IV, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 170/46

Die Frau Meta von Borczykowski, geb. Flatow, in Berlin-Charlottenburg, Leibnizstr. 44, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Fritz Hummel in Berlin-Charlottenburg, Sybelstr. 67, hat beantragt, die verschollenen

1. Frau Dora Töpfer, geb. Flatow, geboren am 21. Oktober 1880 in Stolp in Pommern, 2. Fräulein Annemarie Töpfer, geboren am 30. Oktober 1913 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 103/104, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 174/46.

Die Frau Elsa Gelhar, geb. Salinger, vertreten durch ihren Ehemann Richard Gelhar in Berlin-Dahlem, Rolfstr. 4, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alexander Coper in Berlin W 15, Rüdesheimer Platz 10, hat beantragt, den verschollenen Kurt Salinger, geb. am 14. März 1883 in Gumbinnen (Ostpr.), zuletzt wohnhaft in Berlin W 15, Eisenbahnstr. 4, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 250/46

Die Frau Edith Emicke, geb. Samson, in Charlottenburg, Kamminer Str. 2, vertreten durch Rechtsanwalt Heinz-Günther Rosenthal in Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 8a, hat beantragt, den verschollenen Karl-Kurt Ernicken, geboren am 17. September 1916 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Charlottenburg, Kamminer Str. 2, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 246/46

Die Antonie Bursch in Berlin-Wilmersdorf, Detmolder Str. 65, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Michaelsen in Berlin SW 11, Stresemannstr. 66, hat beantragt, die verschollenen

1. Patentanwalt Alfred Bursch, geboren am 8. August 1879 in Berlin, 2. Lina Bursch, geb. Cohen, geboren am 20. Februar 1903 in Berlin, beide zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Helmstedter Str. 20, für tot zu erklären.

Az. 14 II. 245/46

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 4. Dezember 1946, vorm. 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin - C h a r l o t t e n b u r g, den 26. September 1946.

Das Amtsgericht